



ig3, Frankfurter Straße 78, 64293 Darmstadt

ig3
Frankfurter Straße 78
64293 Darmstadt
eMail: info@ig3-darmstadt.de
www.ig3-darmstadt.de

-

7. Juni 2017

Presserklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die **ig3** lädt sie ein zur Übergabe der gesammelten Unterschriften für eine Bürgerbeteiligung.

12. Juni, 12:30 Uhr
beim Oberbürgermeister
Neues Rathaus
Luisenplatz 5a

Wir bitten Sie, nachfolgende Presserklärung zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

ig3

Interessengemeinschaft zum Umbau von Bismarckstraße, Willy-Brandt-Platz und Frankfurter Straße

Wem is die Gass?

„Wir wollen nicht beteiligt werden, wir werden uns beteiligen.“

Wir Anwohner von Bismarckstraße, Willy-Brandt-Platz, Mathildenplatz und Frankfurter Straße, halten Art und Umfang der bisherigen Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten durch die Stadt bei weitem nicht für ausreichend. Auf unseren Veranstaltungen, bei denen die Anwohner sowohl kritische Fragen stellten, als auch konstruktive Vorschläge machten, reichten die Aussagen der Stadt von „Wir befinden uns noch in der Vorplanung“ bis zu „Die Planung steht fest. Änderungen sind nur noch im Detail möglich.“

Wir wollen versuchen, Fehler zu vermeiden, die sowohl beim Ausbau in Arheilgen als auch in der Bismarckstraße-West gemacht wurden. So ist die zentrale Ortsdurchfahrt Arheilgen für Radfahrer an jeder Straßenbahnhaltestelle eine Zitterpartie zwischen Schienen und hohem Bordstein. Ein Fußgängerverhinderungsbollwerk zielt die Bismarckstraße.

Wir sind für die Förderung von Nahmobilität, sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie einen barrierefreien ÖPNV. Uns drängt sich aber der Eindruck auf, dass von Seiten der Stadt und HEAGmobilo technische Maximalösungen favorisiert werden, denen sich alles andere unterzuordnen hat.

Wir wollen uns gemeinsam und engagiert gegen einen solchen rein technisch orientierten Ausbau wehren. Wir sind für eine Planung mit und für die Menschen. Mit dem Antrag auf echte Bürgerbeteiligung schaffen wir die Möglichkeit, unsere alternativen Ideen wirklich in die Planung einzubringen. Getreu dem abgewandelten Kerwespruch „Wem is die Gass?“ antworten wir laut „Unser!“

Die Anwohner sind die wahren Experten!

Die Anwohner möchten nicht nur den Charakter der Straßen erhalten, sie wissen auch, was in ihren Straßen passiert. In der Bismarckstraße sollen Bäume und Parkplätze entfallen, da es eine separate ÖPNV-Spur braucht, um Rückstaus zu vermeiden. Beobachtung eines Anwohners: „Der Rückstau kommt doch nur durch die haltenden Busse oder Straßenbahnen“.

An der Kreuzung Pallaswiesenstraße - Frankfurter Straße ergaben Verkehrszählungen der Stadt von Norden ein Drittel Linksabbieger ins Watzeviertel. Viele Linksabbieger sind die Begründung für die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle weg von der Kreuzung, da mehr Aufstellfläche benötigt wird. „Von meinem Balkon sieht das anders aus“, so ein Anwohner. Wir haben nachgezählt: Bei wenig Verkehr gibt es wirklich ein Drittel Linksabbieger. Das darf man jedoch nicht hochrechnen, denn bei viel Verkehr bleibt die Anzahl der Linksabbieger ungefähr gleich, der Anteil sinkt auf ein Fünftel. Folglich kann die Haltestelle näher an die Kreuzung rücken, wodurch die Wege beim Umsteigen kürzer werden und mehr Bäume erhalten bleiben.

Nachfolgend einige unserer Forderungen zur vorliegenden Planung:

Weitgehende Erhaltung der Bäume statt Kahlschlag Die Frankfurter Straße ist markanter Eingang in Darmstadts Innenstadt von Norden. Das verdankt sie ihrem Charakter als Allee. Laut Plan sollen aber alle Bäume zwischen Pallaswiesenstraße und Rhönring gefällt werden. Eventuell hat hier unser Protest schon einige Bäume gerettet.

Keine Verspargelung durch Heag-Masten Statt einer Allee aus Bäumen erhalten wir eine aus Masten der Straßenbahnoberleitungen. Bisher sind sie wie auch die Straßenbeleuchtung überwiegend unauffällig an Hausfassaden befestigt.

Straßenbahnhaltestellen Willy-Brandt-Platz und Klinikum Am Willy-Brandt-Platz entfällt durch den barrierefreien Ausbau aller Haltestellen die Umsteigemöglichkeit in die Linie 3. Es soll eine neue Haltestelle am Polizeirevier geben, dafür entfällt die Haltestelle am Klinikum. Das ist zum Umsteigen zu weit, für das Klinikum aber nicht nah genug.

Neuplanung des Parkraums Künftig sollen die Stellflächen zwischen den Bäumen der Frankfurter Straße komplett entfallen, ohne dass ein Zusammenhang mit Erfordernissen der geplanten Baumaßnahme existiert. Wir begrüßen grundsätzlich das Ziel, den Autoverkehr langfristig zu reduzie-

ren und öffentlichen Raum zurückzugewinnen. Jedoch fehlen bis jetzt ein schlüssiges Parkraumkonzept für das gesamte Johannesviertel und weitere flankierende Maßnahmen.

Zusammenhängendes Radwegenetz Die bisherige Planung beantwortet keine einzige Frage, wie eine sichere Fahrt mit dem Fahrrad in die Innenstadt und zurück auf legalen Wegen aussehen soll. Gleiches gilt für die Strecke vom Herrngarten zum Hauptbahnhof. Kein Anwohner versteht die Absicht, den Schleichweg vom Herrngarten über den Pali-Parkplatz durch den Torbogen zum Luisenplatz als Fahrrad-Hauptroute Richtung Süden vorzusehen.

Tempo 30 sofort! Für die Frankfurter Straße wurde schon im Luftreinhalteplan von 2015 Tempo 30 vorgeschlagen und gilt bereits in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr. Tempo 30 muss rund um die Uhr gelten.